

[REDACTED]

An die

Stadt Bergisch Gladbach
Fachbereich 6 - 61, [REDACTED]
Wilhelm-Wagner-Platz

51439 BERGISCH GLADBACH

Betr.: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 2496 - Schlodderdicher Weg - frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, sowie Ihr Besuch am 09.08.2016 in der GWK-Werkstatt

Sehr geehrter [REDACTED]

an dieser Stelle zunächst ein - leicht verspäteter - Dank für Ihr Interesse, welches Sie durch Ihren o.a. Besuch gezeigt haben.

Anlässlich dieses Besuches haben Sie miterlebt, wie es auf der Fläche zwischen den Werkstattgebäuden zugeht; hier der Hinweis, daß die Fläche ganztägig genutzt wird, z.B. für die unterschiedlichen Pausen, und damit den Weg in die Kantine und zurück.

[REDACTED]

Der „[REDACTED]“ stellt zu der anstehenden Maßnahme Folgendes fest:

Alle Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) - nicht nur in Köln - verfügen über eine Verkehrsfläche, welche für die Öffentlichkeit nicht nutzbar ist und dadurch ungehinderte und ungefährdete Bewegungen der Beschäftigten, des Personals und der Transportunternehmen (für Menschen und Lieferungen) ermöglicht.

Eine solche Fläche benötigt auch die GWK-Werkstatt Schlodderdicher Weg, und man nutzt bisher die alte Straßenbahntrasse der früheren KVB-Linie G.

Dies ist für geistig behinderte Menschen aufgrund der Vielfalt und unterschiedlichen Schwere der Beeinträchtigungen besonders wichtig, und deshalb haben wir in Zusammenarbeit mit dem - dankenswerterweise kooperativen - GWK-Management in den letzten Jahren Einiges unternommen, um Sicherheit und Geborgenheit für die Beschäftigten in der WfbM Schlodderdicher Weg herzustellen.

So haben wir

- . die Transportunternehmen für unsere Schützlinge überprüft und nur noch kompetente Firmen mit entsprechend qualifiziertem Personal zugelassen;
- . die Fläche zwischen den Gebäuden komplett sanieren lassen - hierbei hat die GWK ca. 90% der Kosten getragen;
- . die Wertstoffbehälter aus dem Gefährdungsbereich hinausverlagert;
- . für die Wenigen, die sich selbstständig in der Öffentlichkeit bewegen können, die Einrichtung einer gesicherten Fußgängerquerung auf dem Schlodderdicher Weg durchgesetzt;
- . die internen Abläufe innerhalb der WfbM so weit optimiert, daß die Zahl der täglichen Bewegungen von Halle zu Halle so weit wie möglich minimiert worden ist.

Auf diese Weise haben wir für unsere geistig - und teilweise auch körperlich - behinderten Schützlinge ein Höchstmaß an Unfallsicherheit hergestellt.

Wie wir dann auf der Präsentation am 17.04.2018 erfuhren, bestehen für die Anbindung der PSK an das öffentliche Straßennetz drei unterschiedliche Vorschläge, die ausnahmslos eine mindestens teilweise Nutzung der Werkstatt-Verkehrsfläche vorsehen.

Durch diese Nutzung würden alle unsere bisherigen Maßnahmen obsolet, da bei dem beabsichtigten Durchgangsverkehr Niemand mehr für die Sicherheit und Unverletzlichkeit der 330 Beschäftigten mit geistiger Behinderung garantieren kann:

Der GWK fehlt das Personal, welches die Straßenquerungen begleiten müßte; außerdem wäre ein Training der Beschäftigten aussichtslos, da Niemand abschätzen kann, wie viel diese Menschen erfassen und umsetzen können.

Im Falle eines Unfalles, ggfs. sogar mit Personenschaden, wären wir gezwungen, u.a. die genehmigende Behörde in Regreß zu nehmen - es käme eine Menge vermeidbarer Ärger auf die Stadt Bergisch Gladbach zu.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die beabsichtigte Anbindung einen für die GWK-Werkstatt existenzbedrohenden Charakter hätte.

Bitte lassen Sie uns mit diesen Sorgen nicht allein.
Mit freundlichem Gruß